

Frühen erblicken. Im Süden und in der Verwaltung der Monarchie selbst liegt ein Reim des Konfliktes der äußeren Verhältnisse.

Die äußere Lage ist in Bezug auf Deutschland in der Verwaltung der Monarchie selbst liegt ein Reim des Konfliktes der äußeren Verhältnisse.

Die äußere Lage ist in Bezug auf Deutschland in der Verwaltung der Monarchie selbst liegt ein Reim des Konfliktes der äußeren Verhältnisse.

Die äußere Lage ist in Bezug auf Deutschland in der Verwaltung der Monarchie selbst liegt ein Reim des Konfliktes der äußeren Verhältnisse.

Tel. Depeschen d. Ung. Lond.

Paris, 17. Mai. Eine vom Polizeipräsidenten erlassene Rundmachung...

Tagesneuigkeiten.

Personalien. Der Herr Handelsminister Stephan Gorode hat sich Samstag Nachmittags nach Solnoh...

dem Himmel herab beschert. Der Tag versprach demnach in puncto der Witterung ein äußerst angenehmer zu werden...

Der Verein für bildende Künste hat in seiner letzten Sitzung die Beschlüsse gefasst, die den bisherigen jährlichen...

Der Verein für bildende Künste hat in seiner letzten Sitzung die Beschlüsse gefasst, die den bisherigen jährlichen...

Der Verein für bildende Künste hat in seiner letzten Sitzung die Beschlüsse gefasst, die den bisherigen jährlichen...

Der Verein für bildende Künste hat in seiner letzten Sitzung die Beschlüsse gefasst, die den bisherigen jährlichen...

Der Verein für bildende Künste hat in seiner letzten Sitzung die Beschlüsse gefasst, die den bisherigen jährlichen...

Der Verein für bildende Künste hat in seiner letzten Sitzung die Beschlüsse gefasst, die den bisherigen jährlichen...

an den mannigfachen Vergnügungen, welche am Pfingstmontag an allen Ecken und Enden der Stadt geboten wurden...

Ein höchst interessantes und gewiß sehr seltenes Naturpiel haben wir heute zu sehen Gelegenheit gehabt.

Ein höchst interessantes und gewiß sehr seltenes Naturpiel haben wir heute zu sehen Gelegenheit gehabt.

Ein höchst interessantes und gewiß sehr seltenes Naturpiel haben wir heute zu sehen Gelegenheit gehabt.

Ein höchst interessantes und gewiß sehr seltenes Naturpiel haben wir heute zu sehen Gelegenheit gehabt.

Ein höchst interessantes und gewiß sehr seltenes Naturpiel haben wir heute zu sehen Gelegenheit gehabt.

Ein höchst interessantes und gewiß sehr seltenes Naturpiel haben wir heute zu sehen Gelegenheit gehabt.

Ein höchst interessantes und gewiß sehr seltenes Naturpiel haben wir heute zu sehen Gelegenheit gehabt.

Ein höchst interessantes und gewiß sehr seltenes Naturpiel haben wir heute zu sehen Gelegenheit gehabt.

einem halbtägigen Regen nicht zu wünschen übrig. Das Frühlingsfest, welches in Folge des Frostschredens lebhafter zu werden begann...

Ein höchst interessantes und gewiß sehr seltenes Naturpiel haben wir heute zu sehen Gelegenheit gehabt.

Ein höchst interessantes und gewiß sehr seltenes Naturpiel haben wir heute zu sehen Gelegenheit gehabt.

Ein höchst interessantes und gewiß sehr seltenes Naturpiel haben wir heute zu sehen Gelegenheit gehabt.

Ein höchst interessantes und gewiß sehr seltenes Naturpiel haben wir heute zu sehen Gelegenheit gehabt.

Ein höchst interessantes und gewiß sehr seltenes Naturpiel haben wir heute zu sehen Gelegenheit gehabt.

Ein höchst interessantes und gewiß sehr seltenes Naturpiel haben wir heute zu sehen Gelegenheit gehabt.

Ein höchst interessantes und gewiß sehr seltenes Naturpiel haben wir heute zu sehen Gelegenheit gehabt.

Ein höchst interessantes und gewiß sehr seltenes Naturpiel haben wir heute zu sehen Gelegenheit gehabt.

Er... schaffe... in Leipzig... Mis... Offert... werden hier... zahlung bei der... 6608... 30... für g... für der... dan... für t... tung... Krie... tello... und... Direk... urauf... Boh... und... 30... 6630... Verantwortlicher Redakteur: Karl Weidinger

Adolf Welisch aus Wien hat sein großartiges Herrenkleider-Magazin in der Waingasse, im Hause zum „großen Christof“ eröffnet...

Wohnungsveränderung. Med. Dr. Johann v. Hegedüs wohnt seit 1. Mai: Ofen, Festung, Herrngasse Nr. 31.

Vergnügungs-Anzeiger. Nationalmuseum. Heute, Dienstag, Bildergalerie von 2-1 Uhr...

Wohnungsveränderung. Med. Dr. Johann v. Hegedüs wohnt seit 1. Mai: Ofen, Festung, Herrngasse Nr. 31.

Vergnügungs-Anzeiger. Nationalmuseum. Heute, Dienstag, Bildergalerie von 2-1 Uhr...

Marshall Sons & Comp. Limited

Ingenieure und landwirthschaftliche Maschinen-Fabrikanten

Grafschaft Lincoln, England,

machen hiermit die ergebene Anzeige, dass sie von jetzt ab ihre Niederlage (früher nur in Wien bei G. Hubazy) für den Verkauf ihrer Erzeugnisse in Pest errichtet haben, unter der Leitung ihres Ingenieurs und Repräsentanten Herrn Hermann Schmid aus England. Unter zahlreichen anderen Auszeichnungen wurde Marshall's Locomobilen und Dreschmaschinen auf der Pariser Weltausstellung 1867 die goldene Medaille zuerkannt, sowie in Doncaster (England) ihnen allein der grösste Preis, welcher je für letztere Maschinen ertheilt wurde. Aufträge auf obige, sowie Marshall's Dampfmaschinen, Mühlen aller Art, Sägebänke und alle zum landwirthschaftlichen Bedarf gehörenden Maschinen werden aufs prompteste besorgt und Cataloge auf Verlangen franco zugesandt. Reellen Käufern werden annehmbare Zahlungsbedingungen gestellt.

Komptoir: Waitznergasse Nr 5, neben Hotel Palatin.

Pachtausschreibung.

Von Seite des kgl. ung. Ministeriums für Kultus und öffentl. Unterricht wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, wienach vom 1. October l. J. angefangen, auf der Religions-Fonds-Herrschaft Puspök-Ladány, Szabolcser Komitat, 25323 Joch kommissirte, gegen die Ueberschwemmung der Theiss, Berettyó und Hortobágy gesicherte Gründe, das Joch zu Eintausendzweihundert (1200) □ Klafter gerechnet, in 35 Pachtobjekte parzellirt, u. z. mit Ausnahme der Pachtkomplexe III - VII und XI, bei welchen als Weidegründe kürzere Termine bestimmt sind, für 18 aufeinander folgende Jahre an dem Meistbietenden verpachtet werden.

Diese Gründe bestehen nach den Kultur-Gattungen aus folgenden:

Planzahl	Acker		Wiese		Weide		Sonstige Gründe		Zusammen		Planzahl	Acker		Wiese		Weide		Sonstige Gründe		Zusammen				
	Joch	□	Joch	□	Joch	□	Joch	□	Joch	□		Joch	□	Joch	□	Joch	□	Joch	□	Joch	□	Joch	□	
I	1022	178	338	896	441	441	4	886	1407	000	XXI	422	335	131	503	66	1063	4	481	665	000			
II	298	617	46	216	894	233	2	394	1089	000	XXII	225	1050	137	641	369	182	10	527	1243	000			
III	35	1080	—	—	—	—	—	—	—	000	XXIII	398	118	45	1062	523	572	6	618	396	000			
IV	11	220	—	—	—	—	—	—	—	000	XXIV	460	879	—	—	78	1093	—	428	740	000			
V	108	663	—	—	—	—	—	—	—	000	XXV	570	000	—	—	—	—	—	—	—	000			
VI	78	469	64	1084	424	321	5	596	573	000	XXVI	277	713	95	826	30	990	1	1011	694	000			
VII	5	766	155	712	891	136	10	736	563	000	XXVII	857	413	92	297	254	443	8	47	912	000			
VIII	96	166	361	338	385	684	5	112	648	000	XXVIII	275	723	6	460	234	017	—	—	—	000			
IX	179	596	275	166	114	104	7	334	574	000	XXIX	11	1139	31	29	706	338	4	712	755	000			
X	194	912	924	848	113	756	4	584	537	000	XXX	250	123	143	741	120	186	10	150	674	000			
XI	83	115	—	—	—	—	—	—	—	000	XXXI	416	679	3	590	262	1131	—	—	—	000			
XII	87	1120	222	724	90	615	4	941	536	000	XXXII	113	1117	131	643	640	—	—	—	—	000			
XIII	264	1071	199	597	186	540	3	192	654	000	XXXIII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000			
XIV	330	690	90	1112	107	868	6	1009	556	000	XXXIV	183	113	29	804	449	873	6	550	669	000			
XV	117	805	38	358	38	489	8	245	207	000	XXXV	287	579	8	180	355	1082	8	539	660	000			
XVI	312	17	46	23	897	5	566	398	000	XXXVI	736	424	—	—	—	—	—	—	—	—	000			
XVII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000	XXXVII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000		
XVIII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000	Ungarische Gründe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000	
XIX	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XX	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXIII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXIV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXVI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXVII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXVIII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXIX	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXX	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXXI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXXII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXXIII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXXIV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXXV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXXVI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														
XXXVII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	000														

Da die Pachtzeit behufs Förderung eines rationellen Wirtschaftsbetriebes auf 18 Jahre bestimmt wurde, wird ein von 6 zu 6 Jahren steigender Pachtzuschlag bedungen.

Die hierauf Reflektirenden haben ihre schriftlichen mit einem 10% des Anbotes entsprechenden Reugeld versehenen, verschlossenen Offerte längstens bis 21. Juni l. J. Mittags 12 Uhr im Einreichungs-Protokolle des obbenannten Ministeriums (Ofen Landhaus) zu überreichen.

Die speziellen Pachtbedingungen sind sowohl bei der obbenannten Central-Stelle (Dep. 8), bei dem kön. Stiftungsprä-fektorate Czegled, wie auch bei dem kön. Kastneramte in Puspök-Ladány einzusehen.

Eine Karte der zu verpachtenden Gründe liegt bei dem letztgenannten Amte wie auch eine Planskizze bei dem obge-dachten Ministerium zu Jedermanns Einsicht vor.

Nachtragsofferte wie auch ziffermässig nicht bestimmte oder bedingte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Fondspächter, die mit ihrer Schuldigkeit in Rückstände sind, werden zur Pachtung nicht zugelassen, ohne Rücksicht ob gegen dieselben von Seite der Fonds eine Klage anhängig ist oder nicht.

Ofen, den 4. Mai 1869.

4121 1-3

Vom königl. ungar. Ministerium für Kultus und öffentlichen Unterricht.

Meinen geehrten Kunden mache die höfliche Anzeige, daß so wie seit 18 Jahren, so auch ferner das Hauptdepot aller Sorten meiner

Champagnerweine

für Ungarn, Kroatien, Siebenbürgen, den Donaufürstenthümern auf dem Pesther Zollamt zu Verfügung meines General-Agenten Herrn J. A. Ujlaky in Pest halte.

Chanoine freres,
a Eprenay sur Marne.

Aufträge auf Sillery première Qualität, Carte de visite, Crème rosé, Cambridge vin, große und kleine Bout., versollt oder transfit, en gros in Kisten zu 60, 30, 15 Bout., en detail in kleinerem Quantum, effektive franco Schiff oder Bahnhof, bei Kreditgeschäften in Silber, bei Barzahlungen auch in Banknoten zum jeweiligen Tageskurse akkordmäßig berechnet.

J. A. Ujlaky.
West, Akademiegasse Nr. 3, 2. Stock (Sebastianisches Haus).

Geheime Krankheiten,
selbst hartnäckige und veraltete, werden nach einer in Spital- und Privatpraxis in mehreren tausend Fällen bestens bewährten Methode, vielmale ohne daß der Patient in seinem Berufe und Lebensweise gestört wird, gründlich und schnell geheilt von einem 6618 Dr. der Medizin Kreisgasse Nr. 27, Med. Dr. J. A. Ujlaky, im 1. Stock, Vorm. von 7-9, Nachm. von 1 bis 4 Uhr.

Geheime Krankheiten,
selbst hartnäckige und veraltete, werden nach einer in Spital- und Privatpraxis in mehreren tausend Fällen bestens bewährten Methode, vielmale ohne daß der Patient in seinem Berufe und Lebensweise gestört wird, gründlich und schnell geheilt von einem 6618 Dr. der Medizin Kreisgasse Nr. 27, Med. Dr. J. A. Ujlaky, im 1. Stock, Vorm. von 7-9, Nachm. von 1 bis 4 Uhr.

Geheime Krankheiten,
selbst hartnäckige und veraltete, werden nach einer in Spital- und Privatpraxis in mehreren tausend Fällen bestens bewährten Methode, vielmale ohne daß der Patient in seinem Berufe und Lebensweise gestört wird, gründlich und schnell geheilt von einem 6618 Dr. der Medizin Kreisgasse Nr. 27, Med. Dr. J. A. Ujlaky, im 1. Stock, Vorm. von 7-9, Nachm. von 1 bis 4 Uhr.

Geheime Krankheiten,
selbst hartnäckige und veraltete, werden nach einer in Spital- und Privatpraxis in mehreren tausend Fällen bestens bewährten Methode, vielmale ohne daß der Patient in seinem Berufe und Lebensweise gestört wird, gründlich und schnell geheilt von einem 6618 Dr. der Medizin Kreisgasse Nr. 27, Med. Dr. J. A. Ujlaky, im 1. Stock, Vorm. von 7-9, Nachm. von 1 bis 4 Uhr.

Geheime Krankheiten,
selbst hartnäckige und veraltete, werden nach einer in Spital- und Privatpraxis in mehreren tausend Fällen bestens bewährten Methode, vielmale ohne daß der Patient in seinem Berufe und Lebensweise gestört wird, gründlich und schnell geheilt von einem 6618 Dr. der Medizin Kreisgasse Nr. 27, Med. Dr. J. A. Ujlaky, im 1. Stock, Vorm. von 7-9, Nachm. von 1 bis 4 Uhr.

!! Nur Gewinn möglich !!

Keine Promessen, Verkauf von Losen in Antheilen.

Wir empfehlen den Ankauf unserer Antheilscheine auf ein Zwanzigstel Credit-Los à fl. 10/100 1864er „ „ fl. 8/100

Die Promesse spielt nur einmal. Unsere Antheilscheine spielen gleich Original-Losen immer. Bei untern Antheilscheinen ist ein Verlust des ausgegebenen Betrages unmöglich, da dieselben gegen werden müssen und selbst der kleinste Treffer dem Antheilscheine gleichkommt.

Unser Antheilschein laufen wir stets zurück.

BRÜDER PIRNITZER,

Bank- und Wechselgeschäft, Dorotheagasse Nr. 19.

Wir empfehlen ferner den Ankauf von Losen in allen möglichen Gruppen. Aufträge aus der Provinz werden prompt effluirt und auch gegen Nachnahme des Betrages ausgeführt.

Geheime Krankheiten,
selbst hartnäckige und veraltete, werden nach einer in Spital- und Privatpraxis in mehreren tausend Fällen bestens bewährten Methode, vielmale ohne daß der Patient in seinem Berufe und Lebensweise gestört wird, gründlich und schnell geheilt von einem 6618 Dr. der Medizin Kreisgasse Nr. 27, Med. Dr. J. A. Ujlaky, im 1. Stock, Vorm. von 7-9, Nachm. von 1 bis 4 Uhr.

Geheime Krankheiten,
selbst hartnäckige und veraltete, werden nach einer in Spital- und Privatpraxis in mehreren tausend Fällen bestens bewährten Methode, vielmale ohne daß der Patient in seinem Berufe und Lebensweise gestört wird, gründlich und schnell geheilt von einem 6618 Dr. der Medizin Kreisgasse Nr. 27, Med. Dr. J. A. Ujlaky, im 1. Stock, Vorm. von 7-9, Nachm. von 1 bis 4 Uhr.

Königlich ungarische Staats-Bahnen.

Bahnhof Hatvan.

Kundmachung.

In Ausführung des §. 1 des XLIX. Gesetzartikels vom Jahre 1868, und nach Verordnung des h. kön. ung. Ministeriums für öffentliche Arbeiten und Kommunikationen wird zur Sicherstellung der Vergrößerung und des Umbaus der Station Hatvan eine öffentliche Verhandlung ausgeschrieben.

Es sind die Gesamtkosten der zu vergebenden Arbeiten und Leistungen auf 503.450 fl. ö. W. berechnet.

Pläne, Vorschläge, Bedingnißhefte und Vertrags-Entwurf können im Bureau der gefertigten Direktion (Pest, Hochstrasse Nr. 9) vom 18. Mai d. J. angefangen, während der üblichen Amtsstunden eingesehen werden.

Offerte sind in rechtsverbindlicher Form, gestempelt und gesiegelt, mit folgender Aufschrift: „**Offert wegen Uebernahme der Vergrößerung und des Umbaus der Station Hatvan**“, bei Postendung gegen Retourrecepisse, längstens bis 31. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, an die gefertigte Direktion einzusenden.

Den Offerten muss ein Zertifikat der k. ung. Staats-Zentralkassa in Ofen über den vollzogenen Erlag eines Reugeldes von 10.000 fl., als Theilbetrag der auf 25.000 fl. bemessenen Vertrags-Kautions, beigegeben sein. Reugeld, wie Kautions sind in Obligationen der ungarischen Grundentlastungsschuld, der ungarischen Eisenbahn-Anleihe, in Pfandbriefen der ung. Boden-Kreditanstalt, oder im Baaren zu erlegen.

Da für die Ausführung dieser Arbeiten auf einem im Betriebe befindlichen Bahnhofs vom Unternehmer besondere Solidität und Fachkenntniss erforderlich wird, so behält sich das h. Ministerium weitere Verhandlungen auf Grund der eingelaufenen Offerten vor.

Pest, am 15. Mai 1869.

Die kön. ung. Eisenbahn-Bau-Direktion.

Pfandbriefe

der österreichischen Hypothek- und Creditbank, in Spät. verjünglich und Antheil am gesellschaftlichen Reingewinn, sind zu beziehen durch das Bankhaus

5840 43-60

Lippmann Söhne
in Wien.

Erste Pest-Ofner Herren-Kleider-Halle.
Dorotheagasse Nr. 6 (Barnhof), 1. Stock.
Sammt-Jaquets fl. 12.

Coupons-Einlösung, Gold- und Silber-Verwechslung.

Die reellste und leichteste Beschaffung

aller Privat- und Staats-Lose des In- und Auslandes

gewährt unstreitig die vierteljährige Ratenzahlung von nur 12 fl. ö. W.

und genügt bloß 1 fl. Stempel ein für allemal beizuschließen, um auf nachstehend verzeichnete Original-Lose durch mehr als 100 Ziehungen jährlich mitzuspielen, vielfache Treffer zu machen und dennoch die Valuta der eingezahlten Raten durch die somit erworbenen Werth-Effekten wieder zurückzuerhalten.

Nr.	Original-Lose	Empfehlenswerthe 50 Stück div. Original-Lose
250 fl.	1854-er Los Ser. 3839	48
100	1861-er „ „ 1540	11
100	1864-er „ „ 900	22
50	1859-er „ „ 3500	7500
100	Kredit- „ „ 3539	59
10	Rudolph- „ „ 401	18
14	Come- „ „ 11	1867
100	Dampfk- „ „ 56672	25
100	Triester „ „ 7558	35
50	Triester „ „ 16576	7
40	Salin- „ „ 9715	7
40	Paify „ „ 7451	7
40	Clary „ „ 36235	10
40	St. Genois „ „ 77799	500 Frk.
40	Ofner „ „ 23876	250
20	Waldstein „ „ 2510	150
20	Windischgr. „ „ 43117	100
10	Kogelvieh- „ „ 48973	100
100 fl.	1864-er „ „ 5165	36
100 fl.	1866-er „ „ 15011	39
100 Thlr.	Bairisch „ „ 1445	72249
100	Preuss. „ „ 882	58124
100	Dessauer „ „ 99	4901
100	Badische „ „ 1665	32216
100 Mark B.	Hamburger Ser. 61583	79124

Gleich nach Erlag der ersten Rate beginnt der volle Gewinn-Antheil und werden die Treffer unter den 25 Theilnehmern gleichmässig vertheilt. Nach Erlag der 25 Raten werden sämtliche Effekten kuramässig veräußert und unter den Theilnehmern der erste Betrag gleichmässig vertheilt. Einzelne können unbekümmert um die übrigen Theilnehmer mitbetreten.

Die Ofner Wechselstube Sigmund Austerlitz, nächst der Kettenbrücke.

Aufträge aus der Provinz prompte Effektlieferung.

UNGARISCHER LLOYD.

Löwendruck.

Dienstag, 18. Mai.

III.

(Die einzelne Nummer kostet 4 Kr. 5. B.)

Wien, 18. Mai. Die in Angelegenheit *Fi u me's* entsetzte Regimentsdeputation hat bis jetzt nur eine Sitzung gehalten, in welcher die Konstituierung erfolgte. Zum Präses der Deputation wurde wieder Graf Anton Meszlach gewählt.

Wie uns aus Agram berichtet wird, ist daselbst ein Erlaß des kön. ungarischen Finanzministeriums herabgelangt, nach welchem die Finanz-Landesdirektion in Agram künftighin den Titel „königl. Landes-Finanz-Direktion“ zu führen hat, und die in Agram, Sziged und Jüme bestehenden Finanz-Bezirks-Direktionen haben unter dem Titel „königl. Finanz-Inspektorat“ zu fungieren. Der Agramer Statthalterrat hat bereits sämtliche Municipien Kroatiens und Slavoniens das Geß betreffend die Organisation der autonomen kroat.-slav. Regierung zur Verlautbarung übermitteln.

Wien, 17. Mai. Kun der Reichsrath geschloffen ist und die verschiedenen Leiter der verschiedenen Parteien sich dem reinigenden Prozesse der Babelar unterzogen werden, naht die Zeit der politischen Darre mit Riesenschritten heran. Als Vorbote derselben darf man die Nachricht eines hiesigen Blattes von einer sich vorbereitenden Monarchenversammlung betrachten. Dergleichen wird immer auf's Tapet gebracht, wenn die Zeiten schlecht werden. Wenn man am Berliner Hofe wirklich eine Begegnung des Königs Wilhelm mit Kaiser Franz Joseph wünscht, dann wußte man diesen Wunsch bisher sehr geschickt zu castriren. Wie lange ist es her, daß Berliner Offiziere sich bereiten, zu veröffnen, der König werde kein auf österreichischem Gebiete gelegenes Bad besuchen und dabei wurde das „österreichisch“ in einer unverkennbar absichtlichen Weise pointirt. Sollte wirklich ein Umsturz in Berlin eingetreten sein, so wußte man daselbst, daß das Hinderniß einer solchen Entree nicht hier zu suchen ist, daß dieselbe im Gegentheil hier gewiß jedes Entgegenkommen finden wird. Bis zu diesem Augenblicke ist jedoch von einer solchen Absicht des Berliner Hofes, ihren damit der König gemeint sein soll, hier nichts zu vernehmen.

Nicht auf eigene Wahrnehmung hin, wohl aber auf Grund einer Privatmittheilung von adäquater Seite reproducire ich die Nachricht, daß dieser Tage ein Adjutant des Fürsten von Montenegro, dessen Name wir sogar genannt wurde, hier eingetroffen sei, um größere Bestellungen in Waffen und Artilleriegegenständen zu realisiren.

Florenz, 14. Mai. Der Telegraph hat Ihnen wohl schon die Namensliste unserer nach langen Geburtswehen zur Welt gekommenen Fusionsministerien gemeldet. Gestern ging die Kritik zu Ende, und logisch stimmte die offiziöse „Correspondance“, die all die Zeit über, wie sie sagt, in Befolgung des Grundgesetzes: in dubio abstinendum, mit allem Eifer gegen einen Versuch zu Ehren des neuen Kabinetts an, das verschiedenen Fraktionen der großen konservativen Partei vereinigt. In der heutigen Kammer Sitzung stellte der Konstitutionspräsident und Minister des Auswärtigen, Senator Graf Menabrea, das neue Kabinet vor. Die Rede, mit der er die Mittheilung begleitete, betonte sehr stark die Kräftigung der Autorität, erhebt sich aber kaum wenig über allgemeine Phrasen.

Die Bildung des neuen Kabinetts, so ungefähr lagte er, ist der Ausdruck der Fusion der verschiedenen Parteien, die wohl in den Ansichten über die Mittel differiren mochten, aber doch ein gemeinsames Ziel verfolgten. Diese Fusion, hofft er, werde um so mehr von Italien gewürdigt werden, als sie immer mehr die Annäherung jener „edlen Provinzen“ sichert, wo seine Geburt inaugurirt wurde, und die vermöge ihrer Traditionen und ihres Charakters eine mächtige Stütze des Autoritätsprinzips waren. Das Ministerium will demnach ein Ministerium der Versöhnung, ein Symbol des Beregnens alter Differenzen sein. Männer der Ordnung haben, einen Akt der Selbstverleugung über sich verstanden, um eine Majorität zu constituiren, die geeignet ist, eine wirksamere und energischeren Aktion im konstitutionellen Regime zu entwickeln, um der Regierung die ihr nöthige Autorität zu schaffen, die Prinzipien der Ordnung, der Freiheit und des Fortschritts aufrecht zu erhalten und die Uebel, an denen Italien noch leidet, zu heilen.

Als Hauptziele der gegenwärtigen Administration bezeichne der Premier in seiner Programmrede ferner: Sicherung der Finanzsituation unter Freigehaltung eingegangener Verpflichtungen; Reorganisation im Innern, Herstellung eines einfachen und ökonomischen Verwaltungssystems etc. etc. Das, schließt er, ist die Politik, die Italien fast im Innern und gerade in den Ausland machen soll, und zu der die Ministerialrathe der Kammer erachtet.

Der Postus bezüglich der Fusion mit den piemontesischen Ministern veranlaßte Lanza zu einigen Bemerkungen, auf die er in der Berichtigung sich bemüht hat, daß er nur von einer noch engeren Annäherung, als die schon bisher bestanden, gesprochen und es nicht vergessen habe, daß Lanza und mehrere seiner Kollegen stets Stützen der Regierung gewesen sind. Einer weiteren, von anderen Deputirten begonnenen Discussion über das sogenannte Kabinettsprogramm wurde durch den Antrag auf Ubergang zur Tagesordnung, den die Kammer annahm, ein Ende gemacht.

Zwischen Italien und dem Norddeutschen Bunde ist ein Vertrag zum Schutz des literarischen Eigenthums abgeschlossen worden.

Wie ein Telegramm aus Rom meldet, sind bei der Katastrophe des „Generale Abbatucci“ eine Million Francs, die für die päpstliche Regierung bestimmt waren, und noch trauriger, auch dreihunderttausend Menschenleben zu Grunde gegangen.

A New-York, 1. Mai. Am 28. April besuchte Präsident Grant zum ersten Male in seinem Leben Mount Vernon und das Wohnhaus Washington's. Das erste, was die Aufmerksamkeit Grants fesselte, war das Grabdenkmal Washington's. Als er sich demselben näherte, entließ er sein Haupt. Lange stand er da und betrachtete das Grabmal. Sorgfältig las er alle Inschriften und dann richtete er mehrere Fragen an den ihn begleitenden Marineminister Forre, der die Stelle vor 33 Jahren und seitdem öfters besucht hatte. Im Wohngebäude schien der Präsident an Allem, was er dort sah, das lebhafteste Interesse zu nehmen, er ging durch alle Zimmer, betrachtete alle Reliquien sehr sorgfältig und schrieb endlich, wie alle andern Besucher, seinen Namen in das dort angelegte Register. In dem Zimmer, das Washington als Bibliothek benutzte, nahm der Präsident eine Jagarre aus seiner Tasche, ging hinter die Thür, damit die Jagarre ihm nicht das brennende Schwefelhölzchen auslöse und steckte seine Jagarre an. Das schien ihm sehr zu befriedigen und er rauchte während der übrigen Zeit seines Besuches ununterbrochen fort.

Der englische Gesandte Thomson stellt in Utrecht, daß Großbritannien die Frage der cubanischen Insurrection in Betracht gezogen und niemals beabsichtigt hat, die Insurgenten als kriegerische Macht anzuerkennen. Die britische Regierung wisse ja nicht einmal, daß eine provisorische Regierung der Insurgenten auf der Insel existirt. Zwischen den Regierungen Großbritanniens und Spaniens bestehen übrigens die freundschaftlichsten Beziehungen, und die Gerüchte, die er hiemit widerlegt, seien lediglich Machinationen, um die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien gerade zu einer solchen Zeit zu verbittern, in der die zwischen beiden Ländern bestehenden Differenzen sich in recht kritischen Zustände befinden. Der Gesandte wird demnach eine Tour durch die nördlichen Staaten und zugleich einen Aufseher nach Canada machen, um sich Gewißheit über die Gesinnungen der Bewohner des Dominion hinsichtlich der neulich auf das Tapet gebrachten Annexions-Idee zu verschaffen.

Dem „New-York Herald“ zufolge wußte nicht unter den Radikalen die Unzufriedenheit mit dem Kabinet und der von der Administration befolgten Politik mit jedem Tage. Viele der radikalen Senatoren und Mitglieder des Repräsentantenhauses sprechen die Ueberzeugung aus, daß falls das Kabinet nicht rekonstruirt wird, die republikanische Partei eine Niederlage erleiden und das nächste Repräsentantenhaus eine demostatische Majorität haben würde.

Schätzbarer Dauterbach hat gestern die New-Yorker Fondsbörse und hielt an die daselbst versammelten Mitglieder eine Anrede.

In Ottawa wurde gestern die Registratur von Neu-Schottland eröffnet.

Politische Rundschau, 18. Mai. Die Türkei scheint trotz der auf der Pariser Konferenz erlassenen Declaration dem Landfrieden nicht zu trauen, und nach wie vor von Griechenland eine Erklärung der möglichsten Wafferruhe zu fordern. Es wird nämlich jetzt erst eine Depesche veröffentlicht, welche der Großvezier bereits zu Ende Februar an die Mächte gerichtet. Dieselbe lautet:

Das Vertrauen, welches unser erhabener Souverän in die Gerechtigkeit und Unparteilichkeit der Mächte setzte, indem er ohne das geringste Jögern der Einberufung einer Konferenz, welche unseren Streit mit Griechenland schlichten sollte, bestimmte, wurde jedoch vollkommen gerechtfertigt. Der Bruch, den dieser diplomatische Versuch einmüthig gefaßt hat, ist eine neue Weisheit der heiligen Grundzüge der Moral und des Rechtes. Er legt es vor den Augen der Welt dar, daß die Gerechtigkeit noch mächtig genug ist, um nicht zuzulassen, daß der erste beste Ehrgeizige den Frieden seiner Nachbarn löse. Im Auftrage Sr. Majestät des Sultans lade ich Sie hiermit ein, dem Kabinet Sr. Majestät den aufrichtigsten Dank der hohen Worte auszubringen für die wirksame und logische Unterstützung, die es gewährte, um die friedliche Lösung eines Konfliktes herbeizuführen, den zu vermeiden wir Alles gethan haben und den Griechenland ganz und gar ins Werk setzte, um ihn immer mehr zu verschärfen. Das Verhalten Griechenlands in der Vergangenheit und der Schluß der Proclamation des neuen Ministeriums an das helleinische Volk sind für uns nicht demnach annehmbar, uns ein sehr großes Vertrauen in die künftige Gestaltung unserer Beziehungen zu Griechenland einzuflößen. Eine aufmerksame Ueberwachung seitens der Mächte erscheint uns unerlässlich, soll das Versprechen, welches Griechenland der Pariser Konferenz geben mußte, eine Wahrheit werden. In dem wir uns also ausdrücklich, beziehungsweise mit Griechenland gegen welche Klagen zu antizipiren. Wir vermöhen uns gegen jeden Versuch eines Hintergebantens mit Bezug auf das Königreich Griechenland. Es wird die kaiserliche Regierung stets bereit finden, innerhalb der Grenzen des Möglichen Alles, was sich mit ihrem Rechte und ihrer Würde verträglich ist, um mit ihm die Beziehungen guter Nachbarschaft zu unterhalten. Man kann sonach völlig überzeugt sein, daß von unserer Seite nichts vorzukommen wird, die gute Harmonie zu fördern, welche zwischen den beiden Grenzgebirgen herrschen, lediglich von Griechenland abhängt. Was wir wünschen, ist dies, schon gegenwärtig jenen Vorbehalt auszusprechen, zu dem uns die vorerwähnte Proclamation verpflichtet, es fremdlich auszusprechen, daß, sofern Griechenland ungeachtet seiner Verbindlichkeit, auf Neue beginnt (wie dies seine Proclamation ihnen läßt), dieselbe Verbindlichkeit in seinem Verhalten zu verletzen, durch die es eben den europäischen Frieden kompromittirt hätte, die Verantwortlichkeit für die Folgen eines solchen Zustandes ganz und gar auf Griechenland fallen würde. In keinem Falle vermöchten wir es zu dulden, daß die helleinische Regierung unter der Maske revolu-

tionärer Komitäs fortführe, den Geist unserer griechischen Bevölkerung in Aufregung zu bringen und sich vor den Augen Europas den Anschein gebe, den Glaubensgenossen, die unter türkischem Joch schmachten, beizustehen. Die Bevölkerung wünscht nichts schlichter, als ruhig zu bleiben und ihren Wohlstand zu entwickeln. Sie überzeugt sich immer mehr, daß die Gleichberechtigung der verschiedenen Volksstämme, welche die Türkei bevölkern, ein Grundrecht des Reiches ist, das sich täglich in notorischen Thaten Ausdruck verschafft. Unter erhabener Herr hat dieses große Prinzip mehr als einmal proklamirt und überwacht persönlich und ohne Unterlaß dessen progressive Verwirklichung. Ich habe nicht nöthig, die Wahrheit dessen, was ich behaupte, zu verifiziren, die Thaten sprechen es zur Genüge.

(S. 1.) Mail.

Ueber die Wahleresultate in Paris schreibt ein Korrespondent der „Nöln. Zig.“ vom 14. d. M.:

Gestern ist es auf dem Plage des Pantheon und auf den Boulevards nächst der Kaserne des Prinzen Eugen in der Nähe des Cirque Napoleon zu bedauerlichen Szenen gekommen. Es sind viele Verhaftungen vorgenommen worden. Nach allen Auslagen scheint das Verhalten der Polizeibeamten und das Vorgehen der Regierungs-Organen die meiste Schuld an den vorgefallenen Aufsehungen zu tragen. Im Cirque Napoleon wurde die Wählerversammlung aufgelöst, weil Herr Stapelmann, ein Agent der Regierung und jetzt auch der Königin Isabella von Spanien, durchaus keine Kandidatenrolle halten wollte, trotz der einmüthigen Abweisung, die seine Anwesenheit auf der Tribüne hervorrief. Man sagt, die Regierung habe absichtlich derlei Szenen herbeizuführen, weil die Pariser Bourgeoisie dadurch gedemüthigt werde, und man hoffe, sie werde sich von den Kandidaten der Opposition abenden. Insbesondere zählt man auf die Wirkung, welche die Berichte der Pariser Ereignisse auf die Provinz ausüben müssen. Der Kaiser schildert man übrigens als mehr denn jemals entschlossen, mit dem bisherigen Systeme zu brechen. Kaum ist, wie man erzählt, gefast darauf, in den Senat als Vorstehender gewählt zu werden, und Herr Forcade de la Roquette ist den Jöen Ollivier's gewonnen und bereit, die liberale Umgestaltung zu unterstützen. Die Haltung der Bevölkerung von Paris soll einen sehr tiefen Eindruck sowohl auf den Kaiser als auf die Kaiserin gemacht haben. Als gestern die Pariser in dichten Scharen vor der Kaserne des Chateau d'eau (Prinz Eugen) vorüberzogen, riefen sie: „Es lebe die Linie!“ Die Soldaten erwiderten: „Es lebe die Nation!“

Ein Offizier des 5. reitenden Jäger-Regimentes (Garnison von Haguenau), ein Herr v. G., schrieb eine Denkschrift für den Bischof von Orleans, Mgr. Dupanloup, worin er die Organisation der französischen Armee angreift und sämtliche Offiziere seines Regimentes als Militäre darstellt. Die Schrift kam, wie man uns aus Paris berichtet, der Regierung in die Hände und der Oberst des Regimentes wurde in den Ruhestand versetzt und zwei Offiziere wurden bestraft. Der Verfasser mußte seine Entlassung einreichen und das Regiment wird die Garnison wechseln müssen.

Bei den Wahlen in Baiern hat die ultramontane Partei eine Schlappe erlitten. In München, das als charakteristisches Zeichen seiner Gesinnung den Reich im Wappen führt, sind die Wahlen gleichfalls liberal ausgefallen.

Unter dem Wahlgetöse ist in der bayerischen Hauptstadt eine *causa celeberrima* unbemerkt zu Ende geführt worden. Die Entführungsgeschichte der Gräfin Arco-Valley, deren zweiten Akt bekanntlich ein am 7. Februar d. J. stattgehabtes Pistolenduell zwischen Gemahl und Entführer der Dame, dem Freiherrn v. Ransberg bildete, hat jetzt durch die Verurtheilung beider Duellanten zu dreimonatlicher, auf einer Festung zu verübender Gefängnisstrafe ihr definitives Ende erreicht.

Tageschronik.

[In der Generalversammlung] der Pariser Stadtrepräsentanten, welche morgen stattfindet, kommen sämtliche früher unterliegend gebliebene Gegenstände zur Verhandlung, und wird außerdem die Wahl eines Substituten für den Stadtrichter Agorostis, welcher bekanntlich zum Vizepräsidenten ernannt wurde, vorgenommen werden.

[Weiter Schatzengesellschaft.] Gestern wurden in der Pariser Schatzkammer die Stimmzettel bezüglich der Wahl mehrerer Funktionäre der Schatzengesellschaft abgegeben. Mit absoluter Stimmenmehrheit wurden die Herren Alexander Bortissalov zum substituierenden Oberschatzmeister und Wilhelm Grund zum substituierenden Unterschatzmeister gewählt.

[Italienische Oper.] Heute findet im Nationaltheater die letzte Vorstellung der „Favorita“ statt. Die in manchen Blättern verbreitete Nachricht, als würde die Gesellschaft des Herrn Salvi ihre Gastvorstellungen im deutschen Theater fortsetzen, können wir nach den uns gewordenen Informationen bementzen.

[10,000 fl. Staats-Subvention.] Bekanntlich hat der Reichstag sowohl für 1868 als auch für 1869 den durch den Kultusminister in Vorschlag gebrachten Posten von 200,605 Gulden zur Unterstützung der Konfessionen genehmigt, worunter auch 5000 fl. für die israelitische Konfession. Die israelitischen Gemeinden hätten also in den beiden Jahren zusammen 10,000 Gulden erhalten sollen. Man aber hat sich diese einzige derselben an die Regierung um Unterstützung gewendet. Im „N. Z.“ lenkt daher Fejnypess die Aufmerksamkeit jener israel-

Carl Weipert

Politik der Republik würde schwere innere und äußere Verwicklungen herbeiführen. Er beschwört daher die Republikaner, nach der Beseitigung der Monarchie ihre Cortesige beizubehalten, um nicht einen Bürgerkrieg herbeizuführen. Ein Theil der liberalen Union führt die Bekämpfung der Regenschlagsidee fort.

Wien, 18. Mai, 10 Uhr 50 Min. Börse: Kreditaktien 278.60, Tramway 219.25, Staatsbahn —, 1864er Loie 123.60, 1868er Loie 99.70, Napoleonsd'or 9.88 1/2, Lombarden 232.40, Anglo Austrian 324.—, Franco 118.75, Estl.

Eingesendet.

Adolf Welisch aus Wien
hat sein großartiges
Herrenkleider-Magazin in der Waitznergasse
im Hause zum „großen Christof“
eröffnet, und ladet das geehrte Publikum zu recht zahlreichem Besuche ein. 6588 8-*

Die Kleider werden in Wien aus den besten Stoffen nach der neuesten Mode angefertigt. — Die Preise sind überaus billig.

„Neue Welt“.
Heute, Dienstag, den 18. Mai:
Auf vielseitiges Verlangen:
Gastvorstellung der Opern-Sänger
Gesellschaft.
Vocal- und Instrumental-Concert.
Militärkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn
Keböth.
Anfang 6 Uhr. Entrée 30 fr.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Pfeiffer.

Wiener Börsenkurse v. 15. Mai.		Geld		Bausc	
A. Allgemeine Staatsanleihe.					
1854er 5% Anleihe	61.15	61.30			
1860er 5% Anleihe	69.25	69.35			
1864er 5% Anleihe	69.20	69.30			
1868er 5% Anleihe	58.40	58.50			
1872er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1876er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1880er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1884er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1888er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1892er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1896er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1900er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1904er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1908er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1912er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1916er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1920er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1924er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1928er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1932er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1936er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1940er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1944er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1948er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1952er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1956er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1960er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1964er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1968er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1972er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1976er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1980er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1984er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1988er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1992er 5% Anleihe	92.75	92.85			
1996er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2000er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2004er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2008er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2012er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2016er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2020er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2024er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2028er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2032er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2036er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2040er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2044er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2048er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2052er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2056er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2060er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2064er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2068er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2072er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2076er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2080er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2084er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2088er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2092er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2096er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2100er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2104er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2108er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2112er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2116er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2120er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2124er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2128er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2132er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2136er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2140er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2144er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2148er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2152er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2156er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2160er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2164er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2168er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2172er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2176er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2180er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2184er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2188er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2192er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2196er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2200er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2204er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2208er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2212er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2216er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2220er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2224er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2228er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2232er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2236er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2240er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2244er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2248er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2252er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2256er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2260er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2264er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2268er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2272er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2276er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2280er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2284er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2288er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2292er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2296er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2300er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2304er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2308er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2312er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2316er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2320er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2324er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2328er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2332er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2336er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2340er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2344er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2348er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2352er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2356er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2360er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2364er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2368er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2372er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2376er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2380er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2384er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2388er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2392er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2396er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2400er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2404er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2408er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2412er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2416er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2420er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2424er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2428er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2432er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2436er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2440er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2444er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2448er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2452er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2456er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2460er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2464er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2468er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2472er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2476er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2480er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2484er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2488er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2492er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2496er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2500er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2504er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2508er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2512er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2516er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2520er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2524er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2528er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2532er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2536er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2540er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2544er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2548er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2552er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2556er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2560er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2564er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2568er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2572er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2576er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2580er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2584er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2588er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2592er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2596er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2600er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2604er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2608er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2612er 5% Anleihe	92.75	92.85			
2616er 5% Anleihe	92.75	92.85			